

## Warum welche Futterbestandteile beim BARFen / in der Rohfütterung?

BARF bzw. eine gut zusammen gesetzte Rohfütterung beinhaltet unterschiedliche Bestandteile, die jeweils eine bestimmte Funktion in der Fütterung haben.

Ziel ist dabei, eine möglichst breitflächige Nährstoffabdeckung zu erzielen.

Füttert man zu einseitig, lässt einzelne Bestandteile ganz weg oder füttert sie in ungünstigen Mengen (sehr hohe oder sehr geringe Mengen), kann es zu Defiziten bzw. auch zur Überversorgung kommen.

Auf der anderen Seite hilft es einzuschätzen, wann man ggffls zusätzliche Vitamine / Mineralstoffe / Spurenelemente ergänzen muss. Oder wo ein Überschuss entstehen kann, wenn man zu einseitig füttert. Bei kranken Tieren oder bei einem erhöhten Bedarf kann eine zusätzliche Anpassung notwendig sein, die Angaben beziehen sich auf gesunde, ausgewachsene Tiere. Die Aufzählung gibt nur einen Überblick der wichtigsten enthaltenen Nährstoffe.

Futterbestandteil	Haupt-Inhaltsstoffe / Funktion
Muskelfleisch	Proteinlieferant (Aminosäuren), ggffls. Fettlieferant, B-Vitamine, Phosphor, je nach Fleischart auch kleinere Mengen Zink / Eisen / Kupfer
Innereien	<b>Hauptlieferanten von Vitaminen und Spurenelementen in der Rohfütterung!</b> Verteilung je nach Innerei unterschiedlich, meistens ist ein Vitamin / Spurenelement in besonders hohen Mengen enthalten (Siehe unten)
Herz	Zählt zum Muskelfleischanteil, sehr mageres Fleisch. Protein- und Taurinlieferant, Phosphor, Vit. B1 / B2, Vit. C, Vit. E, Kalium
Leber	Hauptlieferant Retinol (Vitamin A), für Katzen essentielle Vitamin A-Quelle. Vit. B3, B12, Biotin, Vit. K, Eisen, Kupfer, Folsäure, Phosphor
Niere	Selen-Lieferant, Vit. A, Vit. B12, Folsäure
Milz	Blutspeicherorgan, ist daher ein guter Eisenlieferant. Außerdem Kalium, Phosphor und Vit. E

Lunge	Phosphor, Natrium, Kalium, Zink (Spurenelemente geringer im Vergleich zu anderen Innereien)
Rohe fleischige Knochen	Calcium-Lieferanten in der Rohfütterung. Spurenelemente wie Natrium, Jod, Magnesium
Gemüse / Obst	Vitamin K, wird ansonsten weniger wegen der Vitamine gefüttert (Innereien liefern deutlich mehr!), sondern als Ballaststoff. Liefern sekundäre Pflanzenstoffe, die sich Hunde zu Nutzen machen können. Für Katzen ausschließlich als Ballaststoff-Lieferant in kleinen Mengen!
Getreide	In kleinen Mengen: Ballaststoffe, ggffls. Ergänzung als Energielieferant. Nie mehr als 10% der Ration, bei Katzen besser 5%
Öl	Als Lieferanten von Omega-3-Fettsäure EPA und DHA. Nicht zwangsläufig notwendig zur Verwertung fettlöslicher Vitamine, da der Fleischanteil in jedem Fall ausreichend Fett haben sollte. <b>Bei Ölmischungen auf die Zusammensetzung achten, Sonnenblumenöl oder Distelöl sind Öle ohne Mehrwert. Bei Katzen: Pflanzliche Öle sind zur Omega-3-Versorgung nicht geeignet!</b>
Funktionsöle	Öle, die nicht hauptsächlich Omega-3-Fettsäuren enthalten, sondern aus einem anderen bestimmten Zweck gefüttert werden. Z.B. zur Unterstützung von Haut- und Fellstoffwechsel oder als Vitamin-E-Lieferant. Können nie die Omega-3-reichen Öle ersetzen, nur ergänzen.

Bei der Aufteilung der einzelnen Futterbestandteile orientiert man sich in der Regel am Beutetierschema. Es kann aber vorkommen, dass man davon abweichen muss, weil Futterbestandteile nicht gefressen / vertragen werden bzw. in einer Krankheitssituation nicht empfehlenswert sind. (z.B. Knochenfütterung bei Nierenerkrankungen). Ausschlaggebend ist im Einzelfall immer der individuelle Bedarf, Anpassungen und Ergänzungen / Zusätze können also notwendig sein.

Es ist nicht notwendig, jeden Futterbestandteil jeden Tag zu füttern.

Aber je geringer das Körpergewicht (kleiner Hund, Katze), desto sinnvoller ist es, die Bedarfsabdeckung über einen nicht zu großen Zeitraum anzupeilen und stärker auf die Ausgewogenheit der Fütterung zu achten.

**Und: Fütterung ist trotzdem immer individuell! ;-)**